

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 35 (2011)
Heft: 3-4

Rubrik: Jahresbericht 2011 = Rapport annuel 2011

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

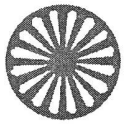
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sekretariat

Seit Mitte Jahr, ist Reto Martinelli unser neuer Praktikant. Gloria Fux und Angelo Gerzner sind ausgetreten. Der Wechsel bei den Praktikanten ist normal, da wir diese nur immer eine gewisse Zeit bei uns aufnehmen können. Wir ermöglichen den Praktikanten einen Einblick in die Arbeitswelt des kaufmännischen Bereiches und sie können danach ihre Erfahrungen nutzen, um eine neue Arbeitsstelle auf dem Markt zu erhalten.

Die Arbeiten in der Geschäftsleitung bleiben gleich.

Ausländische Fahrende

Nach anfänglichem grossen Medienspektakel, haben sich die Meldungen bezüglich ausländischen Fahrenden wieder normalisiert.

Auf den Plätzen blieben die Probleme jedoch bestehen. Immer mehr ausländische Fahrende kommen auf die Plätze der Schweizer Jenischen. Da diese in viel grösseren Gruppen anreisen, werden die Jenischen meist gezwungen, die Plätze zu verlassen. Diese Problematik wird zukünftig weiter bestehen und sich noch verschärfen.

Dokumentations- und Begegnungszentrum

Auch dieses Jahr wurde das Zentrum rege genutzt:

Maturanden, Studenten, Besucher, Schulklassen usw., informierten sich und nutzten die Gelegenheit der Diskussionsrunde mit Fahrenden.

Das Interesse war wiederum sehr gross und bestätigt, dass unser Dokumentationszentrum auch wichtig für die Aufklärungsarbeiten für Sesshafte ist.

Anlässe konnten dieses Jahr keine durchgeführt werden, da uns die finanzielle Lage dies nicht erlaubte. Jedoch wurden viele Sitzungen durchgeführt.

Die Besucherzahl für das Jahr 2011: ca. 270

Öffentlichkeitsarbeit

Anlässe:

- Anlass in Brienz: 3 Tage Fekker-Chilbi in Brienz

Teilnahme an Sitzungen:

- Div. Teilnahmen an den GMS-Sitzungen
- Div. Teiln. an den Sitzungen der Stiftung f. Schweiz. Fahrende
- Div. Teiln. an den Sitzungen in St. Gallen (Platz St. Gallen)
- Div. Teiln. an den Sitzungen in Bern (Plätze Bern)
- Div. Besprechungen mit dem Kanton Aargau (Plätze)
- Div. Besprechungen mit dem Kanton Tessin (Monte Ceneri)
- Div. Besprechungen in Belp und Rüttenen
- Div. Sitzungen mit diversen Organisationen, Kantonen, Gemeinden usw.

Medienzusammenarbeiten:

Beobachter, Tangram, Radio DRS 1, Jungfrauzeitung, 20 Minuten Zeitung, 20 Minuten Bern, WOZ, Tages-Anzeiger, NZZ, Jungfrauzeitung und diverse andere Medien.

Sozialhilfe nicht finanzieller Art

Auch dieses Jahr hatten wir viele Anfragen zur Unterstützung der Jenischen im kaufmännischen Bereich. Das Angebot der RG, Jenischen in bürokratischen Belangen zur Seite zu stehen, wurde vielfach genutzt. Jedes Mitglied kann dieses Angebot in Anspruch nehmen.

Jenische Sprache

Die Arbeiten gingen auch dieses Jahr mit Sitzungen und Einsätzen bezüglich Übersetzungen weiter. Es konnte jedoch noch kein Abschluss gefunden werden, da der Aufwand mehr Arbeit und somit Zeit in Anspruch nimmt, als vorgesehen. Wir können jedoch auf gute Arbeiten von vielen Helfern zurück blicken und sind sicher, dass der Duden ein Erfolg wird.

Scharotl

Die Oktoberausgabe viel dieses Jahr aus. Sandra Bosshard hatte nach der Fekker-Chilbi eine Schulter-Arm-Operation und ist für 3 Monate ausgefallen. Da unser Team sehr klein ist und die Finanzlage sehr schlecht, konnten wir keine Person anstellen, um die Oktoberausgabe zu erstellen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Abonnementzahl 2011: ca. 114 (letztes Jahr 110)

Mitglieder

Wir waren auch dieses Jahr bestrebt, mehr Mitglieder zu werben. Auch wenn unsere Zahl nicht sehr hoch ist, sind diese Mitglieder uns sehr wichtig, denn sie stehen hinter der RG. Zusätzlich muss berücksichtigt werden, dass es hier immer um mindestens 2 - 4 Personen (Haushalt) geht. So wären es also über ca. 400 Jenische, welche zur RG stehen!

Die genaue Zahl der Mitglieder kann erst nach Abschluss der Buchhaltung ermittelt werden.

Mitgliederzahl 2011: ca. 130 (letztes Jahr 125)

Schule

Wir hatten dieses Jahr ca. 5 Familien, welche mit den Behörden bezüglich Schulentlassung/Schuldispens Probleme hatten. Durch unsere langjährigen Erfahrungen konnten wir diese jedoch lösen. Wir sind weiter bestrebt, dass die Kinder so lange wie möglich die Schule besuchen. Wichtig ist es jedoch, dass die Kinder weiterhin die Unterstützung von den Behörden erhalten, ihren Wurzeln zu folgen. Es ist nicht immer einfach, dies bei Staatsbetrieben durchzusetzen.

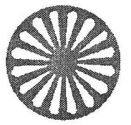
Stand- und Durchgangsplätze

Kanton Aargau:

Im Schachen wird der Durchgangsplatz neu saniert. Im Frühling wird er bereit sein. Im Juni / Juli 2012 wird eine Einweihung stattfinden.

Windisch: Alle Sanitäranlagen wurden saniert.

St. Gallen: Der Kredit ist bewilligt und der Platz wird voraussichtlich im 2013 eröffnet werden (ohne Gewähr).



Stiftung „Zukunft für Schweizer Fahrende“

Wir danken an dieser Stelle allen Stiftungsratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und das Engagement zugunsten der Schweizer Fahrenden. Speziell bedanken wir uns beim Präsidenten Werner Niederer, für seinen grossen Einsatz. Wir wünschen ihm für die Zukunft nur das Beste.

Verwaltungsräte

Auch dieses Jahr hatten wir 4 Verwaltungsratssitzungen. Die Verwaltungsräte haben einen schweren Stand. Viele Jenische verstehen nicht, weshalb nicht mehr Plätze vorhanden sind. Vielfach werden die Verwaltungsräte auch zu unrecht angegriffen. Sie haben eine schwere Arbeit zu erledigen und stehen durch ihren Einsatz 200% hinter der Kultur und dem Leben der Schweizer Fahrenden. Die Entlohnung ist minimal und nur durch ihre Überzeugung, sich für die Belange der Schweizer Fahrenden einzusetzen, stehen sie täglich unter Druck. Verwaltungsrat zu sein, heisst Verantwortung zu tragen, nicht überall beliebt zu sein und sich mit den Behörden rumzuschlagen. Eine Arbeit, welche gelobt und anerkannt werden muss.

Der Verwaltungsrat hat sich seit der letzten GV nicht verändert, mit der Ausnahme des Austrittes von Angelo Gerzner (Austritte erfolgen bei 2 unentschuldigtem Verwaltungsratssitzungsterminen automatisch).

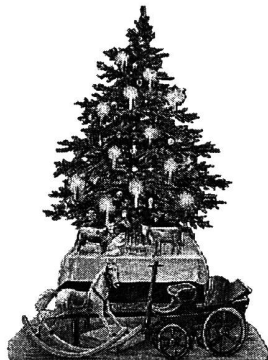
Ein herzliches Dankeschön an alle VR-Mitglieder, für die tolle Zusammenarbeit, für die vielen Einsätze und die Treue.

Zusammenfassung

Durch unsere sehr schlechte finanzielle Lage, konnten wir dieses Jahr nicht alle unsere Ziele erreichen. Viel Arbeitszeit musste für die Beschaffung von Geldern investiert werden. Das Minus, welche bereits an der GV 2011 diskutiert wurde, konnte nicht aufgehoben werden. Genaue Zahlen folgen an der GV 2012.

Wir hoffen, dass die Behörden erkennen, wie wichtig die Arbeit der RG ist und sich bewusst werden, dass ohne den Einsatz der RG die Problematik der Jenischen massiv ansteigen wird. Aber auch die Kosten würden den Subventionsbeitrag bei weitem übersteigen! So ist es fragwürdig, wieso wieder bei einer Minderheit gespart wird, während andere Bereiche vom Bund grosszügig unterstützt werden. Es ist nun mal so, dass man mit dem Einsatz für Minderheiten keine Blumentöpfe gewinnen kann, was unser Stand bei den Politikern extrem schwierig macht.

Zürich, im Dezember 2011
Daniel Huber, Präsident



Rapport annuel 2011 de la Radgenossenschaft der Landstrasse

Secrétariat

Depuis le milieu de l'année, Reto Martinelli est notre nouveau stagiaire. Gloria Fux et Angelo Gerzner sont partis. Le départ des stagiaires s'inscrit dans le cours normal des choses; nous ne pouvons les garder chez nous que pendant un temps déterminé. Nous permettons aux stagiaires de découvrir le monde du travail dans le domaine commercial ce qui leur donne la possibilité ensuite d'utiliser leur expérience pour décrocher sur le marché un nouveau poste de travail.

Les travaux de la direction restent les mêmes.

Gens du voyage étrangers

Après le grand spectacle médiatique des débuts, les informations concernant les gens du voyage étrangers se sont à nouveau normalisées.

Mais sur les aires, les problèmes sont restés. De plus en plus de gens du voyage étrangers viennent sur les aires des Yéniches suisses. Comme ils voyagent en grands groupes, les Yéniches sont la plupart du temps obligés de quitter les aires. Cette problématique va persister à l'avenir et même s'intensifier.

Centre de documentation et de réunion

Cette année également, le Centre a été bien utilisé:

Des bacheliers, étudiants, visiteurs, classes d'école, etc. se sont informés et ont saisi l'occasion de discuter avec les gens du voyage.

L'intérêt était une nouvelle fois très grand et confirme l'importance de notre centre de documentation dans les travaux de sensibilisation des sédentaires.

Aucune manifestation n'a pu être organisée cette année car nos moyens financiers ne nous l'ont pas permis. De nombreuses réunions ont toutefois été organisées.

Nombre de visiteurs au cours de l'année 2011: env. 270

Relations publiques

Manifestations:

- Rencontre à Brienz: 3 jours de Fekker-Chilbi à Brienz

Participation aux réunions:

- Diverses participations aux réunions GMS
- Diverses participations aux réunions de la Fondation pour les gens du voyage suisses
- Diverses participations aux réunions à Saint-Gall (aire de Saint-Gall)
- Diverses participations aux réunions à Berne (aire de Berne)
- Diverses rencontres avec le canton d'Argovie (aires)
- Diverses rencontres avec le canton du Tessin (Monte Ceneri)
- Diverses rencontres à Belp et Rüttenen
- Diverses rencontres avec différents organismes, cantons, municipalités, etc.

Coopération avec les médias:

Beobachter, Tangram, Radio DRS 1, Jungfrauzeitung, journal 20 Minuten, 20 Minuten Berne, WOZ, Tages-Anzeiger, NZZ, et plusieurs autres médias

Aide sociale de nature non financière

Cette année encore, les demandes d'aide des Yéniches dans le domaine commercial ont été nombreuses. L'aide aux démarches administratives, proposée par la RG a beaucoup été utilisée. Tout membre peut avoir recours à cette offre.

Langue yéniche

Les travaux se sont poursuivis cette année avec des réunions et des missions concernant les traductions. Cependant, cette activité n'a pas encore pu se terminer en raison de la charge de travail et donc de temps supérieure à celle prévue. Nous pouvons toutefois compter sur le bon travail de nombreux bénévoles et nous sommes certains que le dictionnaire sera un succès.

Scharotl

Cette année, le numéro d'octobre n'a pas paru. Après le Fekker-Chilbi, Sandra Bosshard a subi une opération à l'épaule et au bras et a été absente pendant 3 mois. Comme notre équipe est très petite et notre situation financière très mauvaise, nous n'avons pu recruter personne pour préparer le numéro d'octobre. Merci de votre compréhension.

Nombre d'abonnements 2011: env. 114 (contre 110 l'an dernier)

Membres

Cette année encore, nous nous sommes efforcés de recruter de nouveaux membres. Même si leur nombre n'est pas très élevé, ces membres sont très importants car ils soutiennent la RG. Aussi est-il nécessaire de prendre en considération qu'il s'agit toujours au minimum de 2 à 4 personnes (foyer). Au total, ils sont donc un peu plus de 400 Yéniches à soutenir la RG!

Le nombre exact des membres ne peut être déterminé qu'après la clôture des comptes.

Nombre des membres 2011: env. 130 (contre 125 l'an dernier)

Ecole

Cette année, nous avons eu env. 5 familles confrontés avec les autorités à des problèmes de renvoi/dispense scolaire. Mais grâce à notre expérience de longue date, nous sommes parvenus à les résoudre. Nous faisons toujours tout notre possible pour que les enfants aillent à l'école le plus longtemps possible. Il est cependant important que les autorités encouragent les enfants à respecter leurs racines. Ce n'est pas toujours facile d'imposer cela aux entreprises publiques.

Aires de séjour et de transit

Canton d'Argovie:

A Schachen, l'aire de transit va être refaite. Il sera prêt au printemps. Une inauguration aura lieu en juin/juillet 2012.

Windisch: toutes les installations sanitaires ont été refaites.

St-Gall: le crédit est accordé et l'ouverture de l'aire est prévue en 2013 (sans garantie).

Fondation «L'avenir des gens du voyage suisses»

Nous tenons à remercier tous les membres du Conseil pour leur

coopération et leur engagement en faveur des gens du voyage suisses. Nous remercions tout spécialement le Président Werner Niederer pour l'ampleur de son action. Nous lui souhaitons le meilleur pour l'avenir.

Conseillers d'administration

Cette année encore, nous avons eu 4 réunions du conseil. Les conseillers d'administration ont une position difficile. Beaucoup de Yéniches ne comprennent pas pourquoi les aires ne sont pas plus nombreuses. Souvent, l'attaque est dirigée, à tort, vers les conseillers d'administration. Ils ont un dur travail à accomplir et, par leur engagement, soutiennent à 200% la culture et la vie des gens du voyage suisses. Leur rémunération est minime et seule leur conviction de s'engager en faveur des intérêts des gens du voyage suisses leur fait accepter d'être chaque jour sous pression. Etre conseiller d'administration, c'est porter une responsabilité, ne pas être apprécié partout et se battre avec les autorités. Un travail digne d'éloges et de reconnaissance.

Le conseil d'administration n'a pas changé depuis la dernière AG à l'exception de la sortie d'Angelo Gerzner (la sortie est automatique au bout de 2 absences non excusés aux réunions).

Un grand merci à tous les membres du Conseil d'administration pour l'excellente collaboration, les nombreuses missions effectuées et leur loyauté.

Récapitulatif

En raison de notre très mauvaise situation financière, nous n'avons pas pu cette année atteindre tous nos objectifs. De nombreuses heures de travail ont été investies dans la collecte de fonds. Le déficit dont nous avons déjà discuté lors de l'AG 2011 n'a pas pu être résorbé. Des chiffres précis seront donnés lors de l'AG 2012.

Nous espérons que les autorités reconnaîtront l'importance du travail de la RG et sont conscientes que l'absence d'action de la RG entraînera un net redoublement de la problématique des Yéniches. Les coûts seraient aussi nettement supérieurs au montant des subventions! On peut s'interroger sur le pourquoi de ces nouvelles économies sur le dos d'une minorité et le versement par la Confédération de subventions généreuses à d'autres secteurs. En fait, l'action en faveur de minorités ne permet pas de gagner grand-chose ce qui rend extrêmement difficile notre position face aux politiciens.

Zurich, décembre 2011

Daniel Huber, président

